DAV Jubiläumstour am Doubs vom 12. – 14. September

Eine weitere Attraktion unseres diesjährigen 75-jährigen Vereinsjubiläums sollte ein Wochenende im franz. Jura werden. Bereits im letzten Jahr lernten die Tourenführer unserer Sektion das Gebiet rund um Goumois sehr zu schätzen. Die Gegend ist landschaftlich äußerst reizvoll und bietet für jede Altersgruppe genügend Sport und Freizeitangebote.

Nachdem sich nicht weniger als 25 Vereinsmitglieder für dieses Wochenende angemeldet hatten konnte es am Freitagnachmittag für 10 Mitglieder losgehen. Die Autofahrt dauerte knapp 2 Stunden und schon nach dieser kurzen Zeit ist man in einem Gebiet, welches irgendwie an Urlaub erinnert. Im Vereinsgebäude des Kanuclubs sollten wir uns zweieinhalb Tage als Gäste fühlen. Als wir jedoch gegen 17.00 Uhr ankamen, war unsere gemütliche Hütte verschlossen. Habe ich mich etwa in der abgemachten Zeit vertan? Ich war mir nicht mehr so sicher, ob Louis der Hüttenchef mich recht verstanden hatte. Meinte er etwa 17.00 Uhr am Samstag? Okay, cool bleiben. Nach einer Stunde des Wartens fand ich die Handy-Nummer von ihm, und kurze Zeit später wussten wir, wo der Schlüssel versteckt ist. Alles klar, wir konnten also die Zimmer beziehen, den Kamin einheizen und mit dem Kochen beginnen. Für alle gab's Spaghetti mit Tomatensoße und Gemütlichkeit.

Pünktlich zum Frühstück trafen am Samstagmorgen unsere Vereinskollegen ein, es gab ein reichhaltiges Frühstück. Louis war inzwischen auch eingetroffen, eine illustre Erscheinung und wer ihn nicht kennt, sollte einmal dorthin fahren und eine Bootfahrt auf dem Doubs mit ihm unternehmen.
Das Wetter lud ein zum Klettern und Wandern, und genau dies wollten wir an diesem Tag machen. Eine kleine Gruppe unternahm mit Rolf eine Ganztages-Wanderung, eine zweite Gruppe nahm sich die Arête des Somêtres unter die Kletterfinken. Dies ist eine landschaftlich einmalig schöne Gratkletterei im überwiegend dritten Schwierigkeitsgrad. Die dritte Gruppe bestand aus unseren jungen Vereinsmitgliedern welche zum Sportklettern ging. In verschiedenen Sektoren des rund einem Kilometer langen Felsriegels konnten die jungen Kletterer/innen sich in den verschiedensten Schwierigkeiten versuchen. Doch zunächst wurde noch mal genau gezeigt, wie man richtig sichert, dann konnte es losgehen. Nach einigen Kletterrouten war es dann an der Zeit, den Heimweg anzutreten, denn wir mussten ja den Weg zu unserer Hütte zu Fuß zurückgehen.

Das Abendessen wurde bereits schon am späten Nachmittag zubereitet. Unser Matze-Sherpa verdiente in früheren Jahren sein erstes Geld als junger Koch und erklärte sich bereit, für uns zu köcheln. Er hatte sich als Küchenhilfen Edith und Stefan geschnappt, die ihm wirklich mit vereinten Kräften zu Hilfe gingen. So verwunderte es nicht, dass wir ein hervorragendes Menü serviert bekamen, von dem am nächsten morgen noch viele schwärmten. Der Abend war mit Tannenzäpfle und Rotwein am offenen Kamin mehr als gemütlich, die gemeinsamen Erlebnisse des Tages konnten ausgetauscht werden.

Der Sonntagmorgen verwöhnte uns erneut mit Sonnenschein, was lag da näher, als eine Kanu-/Kajakfahrt auf dem Doubs zu unternehmen. Nach einigen Übungseinheiten konnte es dann losgehen. Damit so eine Bootsfahrt nicht langweilig wird, konnten es sich einige nicht nehmen lassen, Schiffe versenken zu spielen, Ferdi fühlte sich wie Captain Cook aber auch er blieb nicht trocken. Leider war die Fahrt viel zu schnell vorbei und es hieß, Boote verladen.

Dass nicht nur Bergsteigen hungrig macht, sondern auch Bootfahren war den meisten dann spätestens bei der Ankunft am Vereinsgebäude klar. Die Reste des reichlich-vorzüglichen Menüs wurden verzehrt. Bald war es an der Zeit, die Heimreise anzutreten. Ich bin mir sicher, dass es allen sehr viel Spaß gemacht hat, und einige nicht das letzte Mal in dieser schönen Gegend gewesen sind. Mein Dank geht vor allem an Rolf Wagner, der sehr viel Vorarbeit für dieses Wochenende geleistet hat. Ebenso an unseren Koch Mathias Fieles, du kannst gerne wieder mal für uns kochen...

Thomas Schwinlin